

Tod nichts bekannt war. Der Weg vom kindlichen *princeps* Ludwig bei Arnold von St. Emmeram, bei dem wohl noch der *puerulus* durchschimmert, zum *rex* Ludwig war nicht weit. Wo der letzte ostfränkische Karolinger beigesetzt worden ist, wissen wir nicht.

IV

Auch das Grab Herzog Arnulfs des ‚Bösen‘, der am 14. Juli 937 gestorben ist, wird von den Quellen eindeutig nach St. Emmeram lokalisiert und nur hier ist es gesucht worden. Dieser Begräbnisort, an dem lediglich Kurt Reindel einmal vorsichtige Zweifel angemeldet hat¹²⁰), scheint Arnulfs Bestreben, das spätkarolingische *regnum Bavariae* fortzusetzen, zu unterstreichen¹²¹). Auch hier erweist jedoch die Untersuchung der Quellen die übliche Sicherheit als völlig unbegründet.

Verfolgt man die Lokalisierung des Arnulfsgrabes nach St. Emmeram zurück, so wird man über die bayerische Landesgeschichtsschreibung der Neuzeit zu Andreas von Regensburg geführt, der sich als der entscheidende Gewährsmann hierfür herausstellt. Des Andreas Quelle ist der Scheyerner Sagenzyklus, der sich an das Ende Arnulfs geknüpft hatte, in den wiederum eine entsprechende Angabe des Metellus von Tegernsee Eingang gefunden hatte. Und mit Metellus sind wir bei der ältesten Quelle angelangt, die diese Lokalisierung kennt¹²²). Erstmals bei ihm, um 1160, also mehr als zwei Jahrhunderte nach dem Tod Arnulfs, begegnet diese Ortsangabe, die weder das zeitgenössische *Fragmentum de Arnulfo duce* noch Thietmar von Merseburg noch Arnold von St. Emmeram bestätigen. Vor allem daß Propst Arnold sich kaum über diesen Herzog äußert, erscheint schwer denkbar, wenn man diesen bereits zu seiner Zeit in dieser Weise mit seinem Haus in Verbindung gebracht hätte. Das Emmeramskloster wird als Begräbnisstätte Herzog Arnulfs auffallend spät faßbar.

Umso notwendiger wird es sein, die Glaubwürdigkeit der ältesten Quelle, Metells von Tegernsee, zu überprüfen. Dabei ist davon auszu-

¹²⁰) Reindel, Rätsel (wie Anm. 15).

¹²¹) Reindel, Luitpoldinger (wie Anm. 106) S. 71–181; Kurt Reindel, Herzog Arnulf und das *Regnum Bavariae*, Zs. f. bayer. LG 17 (1954) S. 187–252; auch in: Die Entstehung des deutschen Reiches, hg. von Hellmut Kämpf (Wege der Forschung 1, 1971) S. 213–288.

¹²²) Peter Christian Jacobsen, Die Quirinalien des Metellus von Tegernsee (Mittellateinische Studien und Texte 1, 1965) S. 229; Andreas von Regensburg, Sämtliche Werke, hg. von Leidinger (wie Anm. 34) S. 526, 616.